

Roza wood Dreifaltigkeit

Woodstock „Bats“, Mastervoice Ltd. Edition
„Eivor“ und Artcraft Brazilian Rosewood

Gleich drei auf einen Streich, das ist mal eine Herausforderung. Generell tendieren wir Menschen ja dazu, alles auf einmal und dann gleich jede Menge davon zu wollen, auch wenn wir es gar nicht brauchen. Nicht selten führt das dazu, dass man fast volle Teller zurückgehen lässt, kaum gebrauchte Sachen wegschmeißt oder schlicht Dinge, die man in grenzenloser Haben-Wollen-Manier gehortet hat, ungenutzt herumstehen. Damit täte man jedoch diesen drei Roza-wood-Gitarren besonders Unrecht, denn sie verdienen die volle Aufmerksamkeit!

Von Leonard Breuken



Außerdem muss ich zu meiner Verteidigung anmerken, dass ich mich nicht darum gerissen habe, gleich drei dieser edlen Gitarren zu bekommen, also kein „All you can eat – Ich schlichte mir jetzt mal den Teller voll“. Aber wenn man ungefragt so eine wunderbare Ladung geliefert bekommt, muss man sich halt der süßen Pflicht stellen.

Roman Zajicek

Der Mittelpunkt Europas hat seit jeher einen hervorragenden Ruf bei der Musikinstrumentenherstellung. In Böhmen, das im Laufe seiner Geschichte zu Österreich, Deutschland und heute zur Tschechischen Republik gehörte, gibt es eine lange Tradition im Blasinstrumenten-, Geigen- und Gitarrenbau. Auch C.F. Martin stammte ja aus dem nicht weit entfernt liegenden Vogtland. Zu Zeiten des Kalten Krieges waren allerdings die stark westlich geprägte Musik und die dazu benötigten Stahlseitengitarren nicht besonders erwünscht, und so frönte Roman Zajicek, Multiinstrumentalist und Liebhaber von amerikanischer Folk- und Bluegrassmusik, seinem Hobby im Verborgenen.



Woodstock „Bats“



Artcraft Brazilian Rosewood



Mastervoice Ltd. Edition „Eivor“



Hier findet die Schallverstärkung über die Zarge statt (Mastervoice „Eivor“)

nen. Mangels passender Instrumente begann er, selbst Ingenieur und technisch bewandert, sich ab 1979 dem Gitarrenbau zu widmen. In seiner kleinen Kellerwerkstatt erarbeitete er sich sein Wissen und erst mit dem Fall des Eisernen Vorhangs begann er, sich hauptberuflich in diese Richtung zu entfalten. Als einzelner Gitarrenbauer unter dem Markennamen „Rozawood“ begründete er einen sehr guten Ruf, aber erst mit Einstieg eines Partners und Investors 2003 konnte dieses Unternehmen auf festere Füße gestellt werden. Rozawood ist heute immer noch eine überschaubare Künstlerwerkstatt, in der Roman in den Bau jedes einzelnen Instrumentes, ob Steelstring, Mandoline, Mandocello oder Resonatorgitarre, involviert ist.

Woodstock „Bats“

Bei Rosawood kann man von der schlichten Arbeitsgitarre bis zum ultraverzierten Christbaum-Geschoss alles bekommen.

Die höchste Verarbeitungsqualität und Verwendung von Master-

Grade-Hölzern ist aber allen Instrumenten gemeinsam, hier wird auf nichts verzichtet. Obwohl das Modell Woodstock „Bats“ das mit 3.490 Euro günstigste in unserer Besprechung ist, kann man kein Detail finden, bei dem man den Eindruck hätte, hier würde an irgendetwas gespart. Wie alle dieser drei Boliden besitzt die Woodstock eine Rozawood-eigene Korpusform. Diese „Smart“ genannte Silhouette liegt ir-

gendwo zwischen einer Dreadnought und einer Triple-0. Durch ihre etwas geringere Korpusstiefe und Mahagoni-Zargen und -boden liefert sie einen extrem direkten, vollen, aber doch sehr schön transparenten Ton. Der Name Woodstock bezieht sich nicht auf das legendäre Festival, sondern auf eine Materialauswahl, die ohne jede Art von Kunststoff auskommt. Exquisite Alpenfichte als Deckenholz, Binding aus Vogelaugenahorn, Purfling aus brasilianischem Palisander, Hals und Korpus aus Honduras-Mahagoni. Die fetten Fledermäuse im Griffbrett aus pechschwarzem Ebenholz sorgen für den Beinamen „Bats“. Das Instrument hebt sich dadurch, wie auch durch seine Form und das schöne dunkle Sunburst, bereits rein optisch aus der Masse der Stahlsaiter heraus. Akustisch besticht sie durch einen warmen, holzigen, aber keineswegs bedeckten Ton. Sie strahlt, verschickt wunderbar schwebende Obertöne, weiche und doch direkte Höhen und einen definierten, klaren Bass. Ob Flat oder Fingerpicker, daran dürfte jeder seine wahre Freude haben.

Mastervoice Limited Edition „Eivor“

Bei dem zweiten Kandidaten handelt es sich um ein auf 15 Stück limitiertes Signature Modell der von den Färöer Inseln stammenden Sängerin und Gitarristin Eivor Pálsdóttir (<http://eivor.sweetgiggles.net>). Für diese etwas zartere Gitarre wurde das Rozawood Blues Korpusshaping ausgewählt. Es ähnelt einer Martin OM Form, ist aber im unteren Bereich etwas breiter und insgesamt tiefer. Ihr Ton ist beim ersten Akkord bereits überraschend laut und allgegenwärtig. Das liegt sicher an einer hervorstechenden Besonderheit dieses Instruments, dem Rozawood Acoustic Speaker System. Vordergründig handelt es sich dabei um ein Schallloch im oberen Bogen der Zargen, das mit einem messingfarbenen Metallgitter abgedeckt wurde. Hier gibt es allerdings einen kleinen Kritikpunkt ästhetischer Natur, denn die vier Schrauben, mit denen dieses Gitter fixiert ist, wirken recht grobschlächtig. Da hätte man bei einem Instrument dieser Preisklasse ruhig



auf versenkte Inbusschrauben zurückgreifen dürfen. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieses zweite Schalloch bzw. Speaker System eine wirklich ausgereifte Sache ist. Im Inneren der Gitarre wird mittels gebogener, fast zargentiefer Palisanderstreifen der Klang in Richtung Zargen-Soundhole umgeleitet, sodass der Eindruck völliger Klanggleichheit beider Schalllöcher entsteht. Von dem oberen Zargen wird der Ton direkt in Richtung Ohr des Spielers gelenkt. So kann man jede noch so verhaltene Nuance des eigenen Spiels deutlich wahrnehmen. Der ohnehin schon große Ton der Master-voice „Eivor“ erscheint so nochmals deutlich breiter. Da die Gitarre bereits bei zartester Berührung sofort anspricht, macht dieses Feature doppelten Sinn. Dieses Signature Modell ist kein Leisetreter, es kann auch laut und deftig, ist jedoch immer sensationell ausgewogen. Die „Eivor“ Limited lehnt sich in Sachen Noblesse noch etwas mehr aus dem Fenster als die Woodstock. Indischer Palisander wird für den Korpus, alte Mastergrade Alpenfichte für die Decke, geflammtes Koa für Korpus-, Hals- und Kopfbindung gewählt. Darüber hinaus ist die Decke mit einem Abalone Trim, das Griffbrett mit OM-Symbol Messing Dots und der Headstock mit einer eingelegten Signatur der Künstlerin verziert.

DETAILS

Hersteller:	Rozawood Guitars		
Modell:	Woodstock „Bats“	Mastervoice „Eivor“	Artcraft Brazilian
Herkunftsland:	Tschechien		
Gitarrentyp:	Steelstring		
Korpusformat:	Smart	Blues	Blues
Decke:	Alpenfichte Mastergrade		
Korpus:	Honduras Mahagoni	Indian Rosewood	Brazilian Rosewood
Hals:	Mahagoni	Mahagoni	Mahagoni
Halsprofil:	hybrid V/C	D	D
Griffbrett:	Ebenholz	Ebenholz	Ebenholz
Bünde:	20 / medium	20 / medium	20 / medium
Mensur:	644 mm	645 mm	645 mm
Halsbreite Sattel:	44,5 mm	43 mm	45 mm
Steg:	Ebenholz	Ebenholz	Ebenholz
Stegeinlage:	Knochen	Knochen	Knochen
Sattel:	Knochen	Knochen	Knochen
Mechaniken:	Gotoh 510 Gold	Gotoh 510 Satin Gold	Waverly Bronze graviert
Listenpreis:	3.490 Euro	5.990 Euro	8.150 Euro
Zubehör:	Hiscox Luxus Koffer		

www.rozawood.cz

www.gitarren-studio-neustadt.de

Anzeige

**Von Kopf bis Fuß
auf *Tiefton* eingestellt**

**Alle zwei Monate neu
im Pressehandel!**

bassq uarterly
— BASSPLAYER'S MAGAZINE —

www.bassquarterly.de



Artcraft Brazilian Rosewood

Mit der Dritten im Bunde sind wir bei der absoluten Spitzenklasse im Rozawood-Rennstall angekommen. Bei ihr wird, wie bei der „Eivor“ Ltd., auf die Korpusform namens „Blues“ zurückgegriffen, alle Maße sind identisch, abgesehen von einem am Sattel zwei Millimeter breiteren Griffbrett. Auch die Ausstattung bewegt sich auf einem ähnlichen Level, allerdings krönt die Artcraft ein schöner Fensterkopf und ein stark geflammtes Ahorn-Binding. Die hervorsteckende Besonderheit ist das für Boden und Zargen verwendete Brazilian Rosewood. Viel wird über diesen Heiligen Gral der Tonhölzer geschrieben, geredet und gemutmaßt. Tatsache ist, dass wohl der größte Teil der Qualität einer Akustikgitarre von der Kunst des Gitarrenbauers abhängt. Nutzt man die exquisitesten Hölzer, versteht aber sein Handwerk nicht, wird kein Instrument besonders klingen. Bei dieser Rozawood kommen aber die Umstände, dass

Roman Zajicek seine Kunst perfekt beherrscht und phänomenales Material einsetzt, zusammen und es entstand eine Gitarre der absoluten Königsklasse. Beim ersten Anspiel wirkt sie zwar etwas leiser als die „Eivor“, über deren Zargen-Schallloch sie nicht verfügt, aber es wird schnell deutlich, welchen Klangreichtum sie besitzt. Nachdem ich mit einem

Stemmen ein größeres Loch in die obere Zarge geschlagen habe, konnte ich schließlich auch direkter vergleichen. Nein, keine Panik, natürlich Unsinn. Ich hätte nur zu gerne den Gesichtsausdruck beim Lesen dieses Satzes von Karl Dieter vom Gitarrenstudio Neustadt, das uns diese drei Instrumente zur Verfügung gestellt hat, gesehen. Klar, vordergründig erreicht man durch ein zweites Schallloch mehr Klang, da dieser sich anders verteilt. Beim genauen Hinhören zeigt sich jedoch deutlich, dass die Klangveränderung durch den brasilianischen Palisander doch nicht von der Hand zu weisen ist. Bässe sind tiefer und straffer, die Mitten treten einen kleinen Schritt zurück und vor allem die Höhen strahlen mit unvergleichlicher Tiefe und Wärme. In hohen Registern behalten sie diese Wärme und Kraft und werden nie hart und aufdringlich. So muss nobler, distinguierter Klang sein. Warmer High Fidelity Ton ist das, was die Artcraft stärker als ihre beiden Schwestern auszeichnet.

Geschichten aus dem Böhmerwald

Gerne haben wir als Kinder die in der damaligen Tschechoslowakei gedrehten Märchen und Jugendfilme gesehen. Sie zeichneten sich durch große Detailverliebtheit und Eigenständigkeit aus. Im Gegensatz dazu sind doch die Rosawoods märchenhafter Alltag, denn sie zeigen die süße Realität der heutigen Handwerkskunst unseres östlichen Nachbarlandes. Übrigens sind weitere hochwertige Gemeinsamkeiten der drei Gitarren: Verwendung von Nitrolack, Halsstäbe aus Karbon, von Hand gesägte Inlays und makellose Verarbeitung. Roman Zajicek bereichert mit seinen Instrumenten die europäische Gitarrenlandschaft maßgeblich und braucht keinen Vergleich mit seinen ehemaligen Vorbildern, den besten amerikanischen Steelstrings, zu scheuen. ■

